

V-4

Antragsteller*innen: 1. Hans Christian Markert u.a.

Gegenstand: TOP 10: Verschiedenes

WEIL ES UNSER EUROPA IST – FÜR EINE NORDRHEIN-WESTFÄLISCHE UMWELTKAMPA- GNE ZUR EUROPAAWAHL

1 Weil es unser Europa ist

2 Für eine nordrhein-westfälische Umweltkampagne zur Europawahl

3 Wenn wir bei der Europawahl im nächsten Jahr für ein starkes Grünes Ergebnis streiten,
4 dann geht es darum, dumpfen und ausgrenzenden Parolen rechter Populisten Themen, die
5 über die Zukunft entscheiden, entgegenzusetzen. Schließlich geht es um unser Europa –
6 das Europa unserer Kinder, von denen wir die Erde nur geborgt haben!

7 Mehrere nachhaltigkeitsorientierte Landesarbeitsgemeinschaften haben daher vier The-
8 men identifiziert, die von Nordrhein-Westfalen aus im Rahmen einer eigenständigen Kam-
9 pagne unter dem Motto „Weil es unser...ist“ europaweit umweltpolitische Impulse setzen
10 sollen. Die Kampagne soll bildlich und textlich im Postkartenformat prägnant thematische
11 Akzente setzen, Argumentationshilfen liefern und Aktionsvorschläge umfassen. Wer, wenn
12 nicht wir Grünen kann glaubwürdig Verantwortung für unser Wasser, unsere Natur, unser
13 Klima und unsere ländlichen Räume übernehmen?!

14 1. Weil es unser Wasser ist

15 Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel und damit unsere Lebens-grundlage. Wir Grü-
16 nen wollen, dass Wasser allen Menschen in Europa als Gemeingut frei und preiswert in
17 Trinkwasserqualität zur Verfügung steht.

18 Wir GRÜNEN NRW stehen zu den Zielen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie:

- 19 • Gewässer sind Lebensadern der Landschaft und müssen für ihre Lebewesen durchwan-
20 derbar sein,
- 21 • Gewässer brauchen wieder mehr Raum mit Auenlandschaften,

- 22 • Gewässer müssen nach dem Verursacherprinzip vor Überdüngung, Rohstoffabbau und
23 dem Eintrag von Pestiziden, Industriechemikalien, Medikamenten- und Mikroplastikrück-
24 ständen geschützt werden.

25 **2. Weil es unsere Natur ist**

26 Der Verlust von inzwischen bis zu 80% der Insekten ist nur der Anfang für einen sich
27 gerade dramatisch entwickelnden Artenverlust in unserer Natur. Denn Insekten dienen
28 zahlreichen anderen Arten als Futter und so bedeuten weniger Insekten unvermeidbar
29 auch weniger Fische, Frösche, Eidechsen, Vögel und Säugetiere. Und so geht gerade ein
30 großer Teil der sich über zig Millionen Jahre entwickelten genetischen Festplatte der Erde
31 unwiederbringlich verloren.

32

33 Wir GRÜNEN NRW setzten uns europaweit dafür ein, dass

- 34 • das dramatische Insekten- und Artensterben sofort gestoppt wird,
35 • mehr natürliche Lebensräume für die heimische Tier- und Pflanzenwelt in Stadt und
36 Land geschaffen und erhalten werden,
37 • mehr Förderung und mehr Forschung für eine insekten- und vogelfreundliche Landwirt-
38 schaft aufgesetzt und der Pestizideinsatz deutlich reduziert wird,
39 • mehr Aufklärung in der Öffentlichkeit passiert und
40 • mehr Wissen über ökologische Zusammenhänge in die Schulen kommt.

41 **3. Weil es unser Klima ist**

42 Zunehmende Wetterextreme machen mit Stürmen, Überschwemmungen und
43 Dürren überall in Europa deutlich, dass der Klimawandel längst begonnen hat.
44 Ständige Pannen in Atomreaktoren – ob in Doel, Tihange oder Fessenheim –
45 zeigen zudem, dass die Atomkraft keine Lösung für den europäischen
46 Energiehunger ist. Europaweit müssen Gesellschaft und Wirtschaft daher
47 zeitnah in einem Energieverbund ohne atomar-fossile Anteile versorgt werden.

48 Wir GRÜNEN NRW setzen uns europaweit dafür ein:

- 49 • Europa erneuerbar machen,
50 • Schutz vor Feinstaub und Quecksilber,
51 • Schrottreaktoren endgültig abschalten,
52 • klimafreundliche Landwirtschaft.

53 **4. Weil es unsere Milch ist**

54 Ein großer Teil der europäischen Fördermittel fließt in die Agrarwirtschaft. Allerdings wer-
55 den damit große Betriebe und auch industrielle Wirtschaftsweisen gefördert. Europaweit

56 muss hier ein Wandel hin zu einer nachhaltigen Landwirtschaft, mit extensiven und um-
57 weltverträglichen Strukturen stattfinden, der Überdüngung, Monokulturen und Massen-
58 tierhaltung zurückdrängt.

59 Wir GRÜNEN NRW fordern europaweit daher:

- 60 • gesunde Ernährung aus einer gesunden Umwelt,
- 61 • Zuchtziele zu ändern, für eine Verringerung des Medikamenteneinsatzes und mehr Tier-
62 wohl,
- 63 • faire Preise für alle,
- 64 • Verbindliche Verträge zwischen Erzeuger*innen und Verarbeiter*innen,
- 65 • eine bessere Marktbeobachtung und das Installieren von Marktkriseninstrumenten und
66 • eine Teilhabe der Landwirt*innen an der sozialen Entwicklung

67

68 Die GRÜNEN NRW unterstützen dieses Konzept mehrerer nachhaltigkeitsorientierter Lan-
69 desarbeitsgemeinschaften des Landesverbandes. Sie bitten den Landesvorstand,

- 70 • die hier genannten Themen gegenüber dem Bundesverband mit Blick auf das
71 Europawahl-Programm zu vertreten und
- 72 • die nachhaltigkeitsorientierten Landesarbeitsgemeinschaften – gerne erweitert um wei-
73 tere Themen und getragen von weiteren Landesarbeitsgemeinschaften – bei einer ent-
74 sprechenden landesweiten Teil-Kampagne zur Europawahl in Nordrhein-Westfalen logis-
75 tisch und finanziell zu unterstützen.

Begründung

s. Text

Antragsteller*innen

1. Hans Christian Markert, KV Rhein-Kreis Neuss
2. Monika Ludwig, KV Borken
3. Pascal Krüger, KV Herne
4. Dr. Anne-Monika Spallek, KV Coesfeld
5. Alfons Kuhles, KV Mettmann
6. Susanne Lohse, KV Dortmund
7. Johannes Rimmel, KV Siegen-Wittgenstein

8. Klaus Ludwig, KV Borken
9. Ophelia Nick, KV Mettmann
10. Dr. Andreas Müller, KV Essen
11. Christa Stiller-Ludwig, KV Hagen
12. Friedrich Meyer, KV Oberberg
13. Bettina Brücher, KV Wuppertal
14. Dennis Melerski, KV Gelsenkirchen
15. Johann Heller-Steinbach, KV Krefeld
16. Gabi Dries, KV Borken
17. Laurens Krämer, KV Mönchengladbach
18. Dr. Tina Günther, KV Mettmann
19. Erhard Demmer, KV Rhein-Kreis Neuss
20. Thomas Reimeier, KV Lippe
21. Arnd Kuhn, KV Rhein-Sieg
22. Michael Braun, KV Oberberg
23. Christoph Gormanns, KV Düsseldorf
24. Laura Blankenhorn, KV Borken
25. Hermann Brendieck, KV Kleve
26. Olaf Heisterkamp, KV Borken
27. Arno Heipel, KV Borken
28. Volker Knecht, KV Borken
29. Christian Hohn, KV Olpe
30. Dr. Gerrit Heil, KV Unna
31. Josef Wissing, KV Borken